

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Jugend, Senioren, Kultur, Migration und Sport
am Mittwoch, den 01. Februar 2023, Stadthalle

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:55 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzende	Orlik, Simone
Ausschussmitglied	Hohmann, Peter
Ausschussmitglied	Heinemann, Stefan
Ausschussmitglied	Hertwig, Timo
für Ausschussmitglied Schöpp, Tim-Niklas	Dr. Rauch, Petra, MSc.
Ausschussmitglied	Mathes, Ingeborg
Ausschussmitglied	Tollhopf, Ina-Beate
Ausschussmitglied	Muda, Martin

Außerdem waren anwesend:

Erste Stadträtin	Hund, Ulrike
Stadtrat	Schübler, Olaf
Stadtrat	Gille, Martin
Stadtverordneter	Lindner, Peter
Stadtverordnete	Bockskopf, Helen
Kinder- u. Familienbeauftragte	Plötz-Hesse, Karin
Jugendtreff Haspel Melsungen	Engler, Alexandra
Ordnungsamt	Werner, Frank <i>(zugleich Protokollführer)</i>

Die Ausschussmitglieder sind durch Einladung vom 24. Januar 2023 auf Mittwoch, den 01. Februar 2023, 18:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Die Ausschussvorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden. Der Ausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung:

46. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und FDP vom 23.01.2023 betr. „Personalmanagement Schwimmbad zur Vermeidung von Schließungen“
47. Vorstellung des neuen Jugendparlamentes
48. Bericht Fair-Kaufhaus
49. Aktuelles – Wünsche, Berichte, Anregungen

Zu TOP 46

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und FDP vom 23.01.2023 betr. „Personalmanagement Schwimmbad zur Vermeidung von Schließungen“

Ausschussmitglied Dr. Rauch erläutert den Antrag und berichtet bezüglich der vergangenen Schließungen über Unmut bei Familien mit Kindern, ältere Personen, die ihre Reha-Maßnahmen unterbrechen mussten, und ausgefallene Schwimmkurse. Sie teilt mit, dass Überstunden der Mitarbeiter/innen des Schwimmbades zu einem anderen Zeitpunkt hätten abgebaut werden und Personal von umliegenden Schwimmbädern, die geschlossen hatten, herangezogen werden können.

Ausschussmitglied Hohmann schließt sich dem Antrag grundsätzlich an und wird zustimmen. Er ergänzt aber, dass Überstunden nur anfallen, wenn es an Personal mangelt. Daher ist er der Meinung, dass die Vermeidung von Schließungen nur mit zusätzlichem Personal umsetzbar ist.

Ausschussmitglied Tollhopf unterstützt ebenfalls den Antrag und berichtet darüber, dass Ihre Fraktion einen Antrag im Kreistag gestellt hat, um eine Registererstellung durchzuführen, in der es einen Überblick über Schwimmbadpersonal im Kreis geben soll.

Ausschussmitglieder Mathes und Muda unterstützen auch den Antrag. Frau Mathes ergänzt, dass die Öffnung des Schwimmbades im Winter noch wichtiger wäre wie im Sommer.

Stadtrat Schübler informiert, dass die Führungsperson des Schwimmbades an den Magistrat herangetreten ist und gefordert hat, dass das Schwimmbadpersonal aufgrund der Belastungen geschützt werden muss. Daher wurde das Schwimmbad zwischen den Jahren geschlossen. Er teilt auch mit, dass es grundsätzlich einen Arbeitskräftemangel gibt und zusätzliches Personal für das Schwimmbad erforderlich ist.

Ausschussmitglied Hohmann regt an, dass auch bei den aktuell bei der Stadt Melsungen beschäftigten Personen geprüft werden sollte, ob diese Grundkenntnisse für Bäderaufsicht besitzen und z. B. durch Weiterbildung dann im Schwimmbad eingesetzt werden könnten. Daher formuliert er eine Ergänzung zum bestehenden Antrag:

„Dabei ist auch zu prüfen, ob durch Erst- oder Weiterbildung weiteres Fachpersonal rekrutiert werden könnte.“

Somit kam es zur Abstimmung zum folgenden Antrag:

„Der Magistrat wird beauftragt, ein Personal- und Handlungskonzept zu erarbeiten, damit solche Schließungen, insbesondere zu Ferienzeiten, vermieden werden. Dabei ist auch zu prüfen, ob durch Erst- oder Weiterbildung weiteres Fachpersonal rekrutiert werden könnte.“

Des Weiteren spricht sich die Stadtverordnetenversammlung dafür aus, dass die Schwimmbäder in Melsungen während der Ferienzeiten offen zu halten sind, ggfls. mit verringerten Öffnungszeiten.“

8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Zu TOP 47

Vorstellung des neuen Jugendparlamentes

Frau Engler berichtet kurz über die im Jahr 2022 durchgeführte Wahl und die konstituierende Sitzung.

Ausschussmitglied Tollhopf fragt an, wie man die Wahlbeteiligung (15 %) erhöhen könnte. Frau Engler teilt daraufhin mit, dass sowohl Bürgermeister Boucsein als auch Stadtverordnetenvorsteher Riedemann angeregt haben, beim nächsten Mal noch häufiger in die Schulen zu gehen. Weiterhin schlägt sie vor, dass eine Werbung als Video erstellt werden könnte und die digitalen Medien vermehrt genutzt werden sollten.

Ausschussmitglied Hohmann fordert die Mitglieder der städtischen Gremien auf, dass von ihnen auch mehr „drive“ zu bringen ist und auf das Jugendparlament zugegangen werden muss.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Tollhopf teilt Herr Werner mit, dass eine digitale Wahldurchführung aktuell (noch) nicht möglich ist, da Firmen erst eine Durchführung angeboten haben, wenn es mehr als 1.000 Wahlberechtigte gibt (2022: ca. 650).

Anschließend stellen sich die anwesenden neuen Jugendparlamentarier vor.

Alle Fraktionen bieten dem Jugendparlament ihre Unterstützung an und wünschen sich, dass die jungen Parlamentarier auf das Stadtparlament zukommen.

Zu TOP 48

Bericht Fair-Kaufhaus

Herren Krug und Friedrich berichten über die Entstehung und Entwicklung des Fair-Kaufhauses, welches mittlerweile unter dem Namen „Fairteiler“ läuft.

Insbesondere weisen sie daraufhin, dass die Mietkostenübernahme der Stadt noch nicht schriftlich vorliegt und dass nach der zugesagten fünfjährigen Kostenübernahme weitere Unterstützung erforderlich ist. Müsste der Verein nach den fünf Jahren die Mietkosten (aktuell: 1.100 €/Monat) selber tragen, lohnt sich der ehrenamtliche Einsatz nicht. Sie bitten daher den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung, um eine Lösung der Kostenfrage.

Bisher wurden über 7.000 ehrenamtliche Stunden investiert und rund 54.000 € eingenommen. Einige Vereine aus der Region haben bereits Spenden erhalten.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Muda teilen Herren Krug und Friedrich mit, dass Spenden nicht nur an Vereine etc. in Melsungen verteilt werden, sondern auch in Nachbarkommunen oder sogar Spendenzahlungen bis in Krisenregionen – wie z. B. Ahrtal – möglich wären. Dies gibt die Satzung her und liegt mitunter daran, dass Mitarbeiter/innen, Spender und Käufer auch aus den Nachbarkreisen kommen.

Seitens des Ausschusses wird die Arbeit des Vereins „Melsunger Fairteiler e. V.“ gewürdigt und sehr geschätzt.

Zu TOP 49

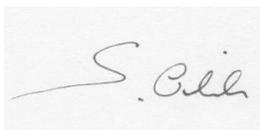
Aktuelles – Wünsche, Berichte, Anregungen

Ausschussmitglied Tollhopf fragt an, wie ein besserer Austausch zwischen Jugendparlament und Stadtparlament stattfinden kann.

Ausschussmitglied Mathes teilt mit, dass Stadtverordnete zu den Sitzungen des Jugendparlamentes eingeladen werden. Ausschussmitglied Muda ergänzt, dass die Stadtverordneten zu den Sitzungen auch gehen sollten.

Erste Stadträtin Hund teilt mit, dass früher die Stadträtinnen/Stadträte Paten im Jugendparlament hatten. Sie regt nochmals an, dass das Jugendparlament auf den Magistrat zukommen soll, um somit in einen Dialog zu treten.

Melsungen, 02.02.2023
IV/1 - 00-16-00



Orlik
Vorsitzende



Werner
Protokollführer

Verteiler:

- 1 x Ausschussvorsitzende per Mail
- je 1 x Ausschussmitglied per Mail
- 1 x Stadtverordnetenvorsteher, Herr Timo Riedemann per Mail
- je 1 x Fraktionsvorsitzende (SPD, CDU, FDP, B90/Die Grünen, FWG) per Mail
- 1 x Bürgermeister per Mail
- 6 x Magistrat per Mail
- je 1 x Abt. I, II, III, IV; Elke Wenderoth per Mail
- 1 x Alexander Dupont per Mail mit der Bitte um Veröffentlichung auf der Homepage
- 1 x Kinder- und Familienbeauftragte – Frau Plötz-Hesse per Mail
- 1 x Beauftragter für die Belange behinderter Menschen, Herrn Robert Weck,
Lindenbergstr. 36 per Mail
- 1 x Seniorenbeauftragte – Frau Conny Salzmann per Mail
- 1 x Jugendparlament – Frau Larissa Schlensog per Mail
- 1 x z. d. A.